

Zeitschrift:	Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung
Band:	- (1995)
Heft:	15a
Rubrik:	10. Nationaler Kongress für Höhlenforschung : 6.-8. Oktober 1995, in Breitenbach (Regio Basiliensis) = 10ème congrès national de spéléologie du 6 au 8 octobre 1995 à Breitenbach (Regio Basilensis)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung (SGH) • Speläologische Kommission der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften • Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung (SGHB)

10. Nationaler Kongress für Höhlenforschung; 6. – 8. Oktober 1995, in Breitenbach (Regio Basiliensis)

Der Entscheid der SGHB, sich mit Vorträgen und Exkursionen am Nationalen Kongress für Höhlenforschung zu beteiligen, steht im Zeichen der vermehrten Zusammenarbeit mit Organisationen benachbarter Disziplinen. Die Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung (SGH) als Hauptorganisatorin dieser grossen Veranstaltung möchte nun mit diesem Beitrag die Gelegenheit benützen, sich selbst und den Kongress vorzustellen.

Wer ist die Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung (SGH)?

Wie viele andere Organisationen hat die SGH ihren Ursprung im kleinen Kreis genommen: Im Jahre 1938 gründete der damalige Genfer Höhlenverein «Club des Boueux» mit viel Optimismus die «Société Suisse de Spéléologie». Mit den Jahren entstanden in verschiedenen Landesteilen eigene Höhlenvereine, die sich der SGH anschlossen. Dadurch entwickelte sich die SGH mehr und mehr zum eigentlichen Dachverband. Heute, 57 Jahre später, sind der SGH 40 Vereine mit insgesamt rund 1100 Mitgliedern angeschlossen. Ihre Hauptaufgabe sieht die SGH in der Koordination der vielschichtigen Forschungstätigkeiten, welche grösstenteils innerhalb der Sektionen geschehen. Zu diesem Zweck sind zahlreiche Kommissionen entstanden: Ausbildung, Tauchen, Rettung, Material, Wissenschaft, Bibliothek, Dokumentation, Publikation, Public Relation und Höhlenschutz. Nebst der eigentlichen Forschung muss sich die SGH vermehrt mit einer beunruhigenden Entwicklung befassen: der Gefährdung der Höhlenwelt durch einen unkontrollierten Massentourismus und durch kommerziell aufgezogenen Abenteuertourismus. Nebst mehreren wohlbesuchten gesellschaftlichen Anlässen kennt die SGH eine Art «Diskussionsforum», an welchem sich Vereinsvertreter mehrmals im Jahr zu Aussprachen über kurz- und längerfristige Problemstellungen treffen. Dadurch können die alljährlichen Delegiertenversammlungen mit jeweils 150-200 Teilnehmern gut organisiert durchgeführt werden.

Publikationen der SGH

Aus der Erkenntnis heraus, dass eine Archivierung für sich alleine auf lange Sicht nicht genügt, strebt die SGH ein möglichst breites Publikationsspektrum an. Nebst zahlreichen vereinsinternen Zeitschriften, welche durchaus Auflagen von über 300 Exemplaren erreichen können, gibt die SGH zwei Zeitschriften heraus: die «SGH-Info» mit verbandsinternen Informationen und Diskussionsbeiträgen sowie den «Stalactite», die eigentliche Fachzeitschrift der SGH. Beide Zeitschriften werden ohne Unterstützungsbeiträge von dritter Seite finanziert. Monographien werden in unregelmässiger Folge als «Suppléments» zum Stalactite publiziert, zu welchen auch die Kongressakten gehören. Die «Speleological Abstracts» stellen pro Jahr die weltweit

erschienene Literatur zusammen. Ein wichtiges Standbein des Publikationswesens bilden die «Speläologischen Inventare der Schweiz», welche die Forschungsergebnisse regionenweise darstellen. Der dritte Band dieser aufwendigen, gegen 300 Seiten dicken Werke behandelt das Gebiet Basel-Laufental und wird noch vor dem Kongress erscheinen. Die Finanzierung und der Vertrieb werden von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften via deren Speläologische Kommission übernommen.

Die Nationalen Kongresse

Alle vier Jahre führt die SGH einen Nationalen Kongress für Höhlenforschung durch, der jeweils einen Zwischenstand der Forschung vermittelt und gleichzeitig einen gesellschaftlichen Anlass darstellt. Die regelmässig grosse Beteiligung von gegen 400 Teilnehmern zeigt die Notwendigkeit dieser Veranstaltung. Besonders im Ausland erfreut sich dieser Kongress immer grösserer Beliebtheit. Dies wird erreicht durch ein recht breites Spektrum an Angeboten: Vorträge, Filme, Video, Diaprojektionen, Literatur- und Material-Verkaufsstände, Seminare zu speziellen Themen, Wettbewerbe, Technik- und Materialdemonstrationen, Exkursionen und vieles mehr. Die Organisation dieser Kongresse wird jeweils von einer oder mehreren Sektionen bewältigt, welche auch für ein ausgeglichenes Budget sorgen. Die Kosten pro Teilnehmer werden möglichst tief gehalten, damit die Veranstaltung auch von Schülern und Studenten besucht werden kann. Ein wichtiges Standbein des Kongresses bilden die rund 300seitigen Kongressakten, welche im Anschluss an den Kongress publiziert werden: sie fassen das Kongressgeschehen zusammen und enthalten die Vorträge in Artikelform.

Der Nationale Kongress 1995 in Breitenbach (Laufental)

Der 10. Nationale Kongress vom 6.–8. Oktober 1995 steht im Vorfeld eines noch grösseren Unternehmens: Im Herbst 1997 findet der Internationale Kongress für Höhlenforschung in La Chaux-de-Fonds statt. Die anfänglichen Erwartungen eines entsprechend reduzierten Nationalen Kongresses haben sich als falsch erwiesen: im Februar 1995, noch vor Versand der eigentlichen Anmeldungsunterlagen waren bereits 50 Vorträge und 150 Teilnehmer gemeldet. Die ausländische Beteiligung ist so hoch wie noch nie. Die organisierenden Sektionen Basel und Liestal werden sich bemühen, diesen Erwartungen gerecht zu werden.

Wie auch an vorhergehenden Kongressen versuchen wir, einige Schwerpunktthemen zu behandeln. Sie sind das Ziel des Vorkongresses vom 4.–5. Oktober 1995. Dazu gehören der Workshop «Wasseranalyse in der Höhlenforschung», das Internationale Treffen über unterirdische Topographie und die Thematik «Archäologie und Höhlenforschung». Einen wichtigen Schwerpunkt bildet nun eben auch das Thema «Historischer Bergbau». Auch wenn einige aufgelassene Minen im Rahmen von Höhleninventaren einbezogen worden sind, ist dieses Thema unter Höhlenforschern bislang wenig bekannt und bei Vorankündigungen auf ein beachtliches Interesse gestossen. Unter diesem Aspekt beteiligt sich die SGHB mit einer dreitägigen Exkursion während des Vorkongresses sowie der Betreuung des Vortragsblockes «Historischer Bergbau». Es würde uns freuen, wenn sich möglichst viele Stollen- und Bergbau-Interessierte am Kongress beteiligen würden. Das breite Spektrum des Angebotes (siehe Tafel

«Programmablauf») dürfte wohl für jedermann Interessantes bieten. Wer mehr Informationen benötigt, kann mit nachfolgendem Talon die vollständige Informationschrift anfordern. Die Preise sind bescheiden. In der Dreitagespauschale von Fr. 130.– sind die Kongressgebühren (Besuch sämtlicher Vorträge, Diaprojektionen, Filme, Ausstellungen usw.), die Kongressakten, die Unterkunft (Zeltplatz oder Zivilschutz-anlage, Hotelzimmer müssen selbst reserviert werden), das Bankett am Samstag abend, die kleineren Exkursionen während des Kongresses und zwei Frühstücke enthalten. Wer sich zu einer frühzeitigen Einzahlung durchringen kann, erhält bis zum 31. Juli 1995 einen Rabatt von Fr. 5. Während des Kongresses steht ein Kinderhütedienst zur Verfügung, und für Begleitpersonen wird ein eigenes Programm angeboten. Von den bislang angekündigten Vorträgen betreffen folgende das Thema «Historischer Bergbau»:

Brun, E.	Bergbau im Bünderland
Burri, E., (I)	Riccerche e studi in tema di cavita artificiale in Italia e l'area mediterranea.
Morin, D. (F)	Archéologie de l'exploitation de mineraie de fer dans le karst.
Krassmann, Th., (D)	Altbergbau – Theorie und Nutzen
Serneels, V.	Mines du Jura.

Weitere Vorträge und auch Posters sind sehr willkommen. Ohne spezielle Vereinbarung gelten folgende Regeln:

- Definitive Anmeldung des Vortrages mit Titel und Thema so rasch als möglich.
- Maximale Vortragsdauer 15 min sowie 5 min für Diskussion und Wechsel. Längere Vorträge können nur nach Absprache eingeplant werden.
- Vortragssprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch
- Zusammenfassung von maximal 500 Anschlägen, möglichst übersetzt in die vier Kongresssprachen bis spätestens **30. Juni 1995** an: Christian Preiswerk, Stampflistr. 2, 3052 Zollikofen. Die Zusammenfassungen werden im Kongressführer abgedruckt.
- Für die Kongressakten sind die Vorträge in sauberer Maschinenschrift inklusive Figuren, Beilagen und Fotos bis spätestens **30. September 1995** zu senden an: Thomas Bitterli, Schönaustr. 54, 4058 Basel. Die Ablieferung auf Diskette (MacIntosh oder MS-Dos) ist erwünscht. Richtgrösse: 3-6 Seiten. Bei sehr umfangreichen Artikeln behält sich die Redaktion das Recht vor, nach Rücksprache einen angemessenen Anteil an den Druckkosten zu verrechnen.

Ausblick auf den Internationalen Kongress 1997

Mit der Bewerbung für den Internationalen Kongress, welcher ebenfalls alle 4 Jahre stattfindet, hat die SGH eine noch grössere Organisationsarbeit übernommen. Im Kongressort La Chaux-de-Fonds werden 1997 weit über 1000 Teilnehmer erwartet. Dieser Kongress, der unter dem Patronat der Internationalen Union für Speläologie (UIS) steht, dauert eine volle Woche (10.-16. August 1997) mit einem Multimedia-Festival in der Woche zuvor und zahlreichen Exkursionen und Camps in den Wochen vor und nach dem Kongress. Dazu hat die SGH die Unterstützung zahlreicher Vereine der umliegenden Staaten. Zur Organisation dieser Veranstaltung wurde ein eigener Verein Namens «SubLime» gegründet, welcher eine vollwertige Sektion der SGH bildet. Dieser Verein ist in zahlreiche Arbeitsgruppen aufgeteilt. Er ist die Anlaufstelle für weitgehende Informationen, Beitrags- und Mithilfeangeboten. Die Adresse lautet: SubLime, Postfach 4093, 2304 La Chaux-de-Fonds 4.

Kongressprogramm - Programme du Congrès 1995

Société Suisse de Spéléologie (SSS), • Commission de l'Académie Suisse des Sciences Naturelles, • Société Suisse d'Histoire des Mines (SSHM)

10ème congrès national de spéléologie du 6 au 8 Octobre 1995 à Breitenbach (Regio Basilensis)

La SSHM place sa participation au Congrès National de Spéléologie sous l'égide d'une collaboration renforcée avec des organisations des disciplines voisines en organisant exposés et excursions. La Société Suisse de Spéléologie (SSS) aimerait, en tant qu'organisatrice principale de cette assemblée, saisir l'occasion de se présenter et de promouvoir ce congrès.

Qui est la Société Suisse de Spéléologie (SSS)?

Comme beaucoup d'autres organisations, la SSS naquit dans un cercle restreint: En 1938, l'ancien club genevois de spéléologie, le „Club des Boueux“, fonda avec beaucoup d'optimisme la „Société Suisse de Spéléologie“. Au cours des années suivantes, d'autres clubs de spéléologie apparurent en Suisse et se rattachèrent à la SSS. Ainsi, la SSS joua de plus en plus le rôle d'organisation faîtière. Elle compte actuellement, après 57 ans d'existence, 1100 membres au total répartis dans 40 clubs. La SSS se donne pour tâche essentielle de coordonner les multiples activités de recherche des différentes sections. Dans ce but, divers commissions ont été créées, spécialisées en formation, plongée, sauvetage, matériel, sciences, bibliothèque, documentation, publications, relations publiques et protection des grottes. Outre ses propres recherches, la SSS est de plus en plus concernée par le développement inquiétant de nouvelles menaces pour le monde souterrain: l'afflux incontrôlé des touristes et la commercialisation d'excursions „aventureuses“.

En plus des rencontres amicales très courues, la SSS organise plusieurs fois par an des séances permettant aux représentants des clubs de discuter de problèmes à plus ou moins brève échéance. Cela permet un bon déroulement des assemblées annuelles des délégués, fortes de 150 à 200 membres.

Publications de la SSS

Sachant que l'archivage des publications ne suffit pas à longue terme, la SSS s'efforce d'intéresser un public plus vaste. Elle édite deux revues : le „Stalactite“, périodique scientifique de la SSS, et la „SGH-Info“, qui diffuse des informations internes aux clubs et réserve une place aux contributions des membres. Les deux revues ne sont pas subventionnées par des tiers. D'autres magazines propres aux clubs paraissent avec des tirages atteignant 300 exemplaires. Des monographies sont publiés irrégulièrement dans des „Suppléments“ au „Stalactite“. Celui-ci donne aussi des informations sur les congrès. Les „Speleological Abstracts“ résument les parutions mondiales de l'année. Le „Spéléologischen Inventare der Schweiz“ constitue un pilier important des publications et classe les résultats de recherches par région. Le 3ème

tome de cet ouvrage compte env. 300 pages consacrées à la région de Bâle-Laufental et paraîtra avant le prochain congrès. Le financement et l'édition sont soutenus par la commission spéléologique de l'Académie Suisse des Sciences Naturelles.

Les congrès nationaux

Tous les quatre ans, la SSS organise un Congrès National de Spéléologie pour informer sur l'état des recherches et pour resserrer les liens entre spéléologues. La participation régulière d'environ 400 membres prouve la nécessité de cette assemblée. La renommée de ce congrès dépasse les frontières de notre pays grâce à un large spectre d'activités proposées : exposés, films, vidéos, diapositives, vente de livres et de matériel, excursions etc. Ces congrès sont organisés par une ou plusieurs sections également responsables de la gestion. Les coûts par participant sont réduits au minimum pour permettre l'accès des réunions aux étudiants. Après chaque congrès, les actes du congrès sont publiés dans une revue de 300 pages environ, qui résument les activités du congrès et les exposés sous forme d'articles.

Le congrès national 1995 à Breitenbach (Laufental)

Le 10ème Congrès National du 6 au 8 octobre 1995, prépare un événement encore plus important : en automne 1997, le Congrès International de Spéléologie aura lieu à La Chaux-de-Fonds. On s'attendait à tort à un congrès national réduit : en février 1995, avant l'expédition des feuilles d'inscription, 50 exposés et 150 participants s'étaient déjà annoncés. La participation internationale est plus nombreuse que jamais. Les sections organisatrices, Bâle et Liestal, tâcheront de répondre aux exigences.

Comme déjà lors des congrès précédents, nous essayons de traiter quelques points capitaux, buts de l'avant-congrès du 4./5. octobre 1995. Entre autres, il y aura le workshop „Analyse des eaux et spéléologie“, une réunion internationale sur la topographie souterraine et une discussion ayant pour sujet : „Archéologie et Spéléologie“. Une autre partie importante est consacrée à „l'Histoire des Mines“. Même si quelques mines abandonnées sont déjà classées dans des inventaires spéléologiques, ce domaine est peu connu des spéléologues et répond ainsi à un intérêt particulier. C'est ici qu'intervient la SSHM avec une excursion de trois jours pendant l'avant-congrès et avec l'organisation des exposés au sujet de „l'histoire des mines“.

Nous nous réjouissons d'accueillir au congrès un grand nombre de personnes intéressées par les galeries souterraines et les mines. La diversité des thèmes abordés (voir tableau „programme“) devrait convenir à un large public. Ceux qui désirent plus d'informations sont priés de demander le fascicule d'informations avec le talon ci-joint.

Les prix sont modestes. Dans les 130.-Fr pour les trois jours, sont inclus les frais du congrès (participation à tous les exposés, projections de diapositives, films, expositions etc.), les actes du congrès, l'hébergement (au camping ou dans les abris de protection civile; les chambres d'hôtel doivent être réservées personnellement), le banquet du samedi soir, quelques petites excursions lors du congrès et deux petits déjeuners. Les payements effectués avant le 31 juillet 1995 de 5.-Fr. lors du congrès, une garderie d'enfants est à disposition. Un programme spécial est offert aux accompagnants.

Parmi les exposés prévues, les suivants sont au sujet „Histoire des Mines“:

Brun, E.	Bergbau im Bündnerland
Burri, E., (I)	Ricerche e studi in tema di cavita artificiale in Italia e l'arca mediterranea
Morin, D., (F)	Archéologie de l'exploitation de minerai de fer dans le karst
Krassmann, Th., (D)	Altbergbau: Theorie und Nutzen
Serneels, V.	Mines du Jura.

D'autres exposés ou posters sont cordialement acceptés. Sans autre préavis, les règles suivantes sont valables:

- Inscription définitive de l'exposé avec titre et sujet le plus vite possible.
- Durée maximum de l'exposé: 15 min et 5 min pour discussion et changement. Les exposés plus long doivent être annoncés au préalable.
- Langues officielles : Allemand, Français, Italien, Anglais.
- Résumé de 500 caractères au maximum, traduit dans les quatre langues du congrès si possible, jusqu'au 30 juin 1995 au plus tard, à:Christian Preiswerk, Stampflistr.2, 3052 Zollikofen. Les résumés seront imprimés dans le guide du congrès.
- Pour les actes du congrès, les exposés écrits à la machine avec figures, annexes et photos, doivent être envoyés jusqu'au 30 septembre 1995 au plus tard à:Thomas Bitterli, Schönaustr.54, 4058 Bâle. Les textes sur disquette (MS DOS ou Macintosh) sont bienvenus. Ordre de grandeur: 3-6 pages. En cas d'articles démesurément grands, la rédaction se réserve le droit d'exiger de l'auteur une contribution aux frais de publication.

Perspectives du Congrès International en 1997

Avec sa candidature pour le Congrès International qui a également lieu tous les quatre ans, la SSS a pris en charge un travail d'organisation encore plus important. Plus de 1000 participants sont attendus dans la ville-hôte du congrès, La Chaux-de-Fonds. Ce congrès, sous le patronage de l'Union Internationale de Spéléologie (UIS), durera une semaine (du 10 au 16 août 1997). Il sera précédé d'un festival multimédia (avec excursions et camps pendant la semaine du 3 au 9) et suivi de plusieurs semaines de terrain. Pour cela, la SSS est soutenue par de nombreux clubs des pays voisins.

Pour organiser cette manifestation, une section autonome du SSS, le club „SubLime“ a été fondé. Ce club est subdivisé en de nombreux groupes de travail. Il fournit des informations et répond aux offres de collaboration. Son adresse est : SubLime, CP 4093, 2304 La Chaux-de-Fonds 4.

Th. Bitterli (traduction par Vincent Serneels)

Anmeldeformular für den 10. Nationalen Kongress für Höhlenforschung 1995

Name/nom..... Vorname/prénom.....
Adresse..... PLZ+Wohnort/NAP+Localité.....

Ich interessiere mich für den Kongress und bitte um die ausführlichen Anmeldungsunterlagen.

Ich möchte mich gerne für den Kongress anmelden:

- 3-Tages-Pauschale / *carte forfait 3 jours* Fr. 130.–
- 2-Tages-Pauschale / *carte forfait 2 jours* Fr. 115.–

Weitere Optionen im detaillierten Programm (inkl. Exkursion Historischer Bergbau, Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldung).

bei Einzahlung bis 31. Juli 1995 / *paiement avant le 31 juillet 1995* Rabatt/Rabais Fr. 5.–

Ich möchte gerne einen Vortrag halten (Anmeldung und Abstract bis 30. Juni, 1995, Texte für Akten bis 30. September 1995).

Titel

Ich möchtem² für ein Poster reservieren (Anmeldeschluss 30. Juni 1995, bei Verkauf Fr. 5.–/m², sonst gratis bis zu 3m²).

Ich möchtem Tischfläche für eine Ausstellung bzw. einen Stand reservieren (Anmeldeschluss 30. Juni 1995, bei Verkauf Fr. 18.– pro Laufmeter, sonst gratis bis zu 3 Laufmetern).

Ich möchte Dias, Video, Filme zeigen (bitte unterstreichen, Anmeldeschluss 30. Juni 1995).

Titel/titre..... Dauer/durée.....

System/système

Ich möchte für den Kongressführer ein Inserat aufgeben (1/4 Seite: Fr. 180.–, weitere Preise auf Anfrage).

Bemerkungen/remarques.....

Einzusenden an/envoyer à: Schweiz. Gesellschaft für Höhlenforschung, Sektion Basel,
Postfach, CH-4003 Basel

Einzahlung/paiement: PC 40-13'851-8 (nach Möglichkeit bitte nicht am Schalter, sondern via Postcheck-Konto einzahlen; die Post schickt Ihnen den Empfangsschein zurück).

Auskünfte/renseignements:

Vorträge/Posters: Christian Preiswerk, Stampflistr. 2, 3052 Zollikofen, Tel. (031) 911 59 08.

Dias, Videos, Film: Paul Berg, Grossmatte 20a, 6014 Littau, Tel. (041) 57 18 77.

Ausstellungen: Roland Berger, Salzbodenstr. 20, 4310 Rheinfelden, Tel. (061) 831 71 71.

Inserate: Urs Widmer, Therwilerstr. 43a, 4054 Basel, Tel. (061) 281 41 81.

Koordination: Thomas Bitterli, Schönaustr. 54, 4058 Basel, Tel. (061) 691 65 47.

bitte kopieren und einsenden/ copier s.v.p.